

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

Ref.2/075/2013

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht	Referat für Recht, Soziales und Umwelt

Sachbearbeiter/in: Harald Hübner

Ausbau von drei Großtagespflegestellen durch den Verein ZAK in der Friedrichstraße - Wiederaufnahme des Antrages

Anlagen:

1 Übersicht der Betreuungsangebote

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	23.07.2013	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	25.07.2013	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Sachvortrag dient nur zur Kenntnisnahme.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Zusammenfassung

Mit Schreiben vom 11.7.2013 beantragten die Stadtratsfraktionen der SPD und von Bündnis 90 – DIE GRÜNEN die Wiederaufnahme des TO-Punktes Nr. 9 der Stadtratssitzung vom 28.6.2013 „Ausbau von drei Großtagespflegestellen durch den Verein ZAK in der Friedrichstraße“. Sie begründet dies mit fehlenden Informationen über noch vorhandene weitere Angebote für zusätzliche Betreuungsangebote. Diese bestehen, können aber, mit Ausnahme einer Kinderkrippengruppe in St. Matthäus und einer Kindergartengruppe im AWO-Altenheim Abenenberger Straße, nicht kurzfristig umgesetzt werden. Es ist geplant, Zug um Zug mit der Umsetzung des weiteren Ausbauprogramms, das Angebot an Großtagespflegestellen zurückzuführen.

Sachvortrag

Mit Schreiben von 11.7.2013 beantragten die Stadtratsfraktionen der SPD und von Bündnis 90 – DIE GRÜNEN die Wiederaufnahme des TO-Punktes Nr. 9 der Stadtratssitzung vom 28.6.2013 „Ausbau von drei Großtagespflegestellen durch den Verein ZAK in der Friedrichstraße“. Sie begründen dies damit, dass den Stadtratsmitgliedern zum Termin der Stadtratssitzung vom 28.6.2013 wesentliche Informationen für die Entscheidungsfindung nicht vorlagen.

Anlass des Antrages war offensichtlich die Tatsache, dass seitens der Kirchengemeinde St. Martin und der AWO-Kreisverbandes das Angebot bestand, die als Übergangslösung im AWO-Pflegeheim Abenberger Straße eingerichtete Kindergartengruppe ggf. auch als Krippengruppe fortzuführen. Seitens des Referats 2 war dieses Angebot bisher positiv beurteilt worden. Dies einerseits im Hinblick auf die bestehenden gewissen Defizite im Bereich des Angebots regulärer Kindergartenplätze, insbesondere aber auch im Hinblick auf die sich durch die Ansiedlung in einer Altenhilfeeinrichtung ergebenden Potentiale. Mit E-Mail hatte A.22 ohne Absprache mit R.2 der Kirchengemeinde St. Martin im Hinblick auf die anstehende Entscheidung des Stadtrates zur Einrichtung dreier Großtagespflegestellen und einer Krippe in Limbach mitgeteilt, dass aus seiner Sicht zunächst der Bedarf für die Versorgung der zwei bis dreijährigen Kinder gedeckt sei. Allerdings wies A.22 ausdrücklich darauf hin, dass nicht absehbar sei, ob im Herbst, mit Beginn des Kindergartenjahres, noch ein zusätzlicher Bedarf an Kindergartenplätzen entstehen könne. Offen ist derzeit auch noch ein Angebot der Johanniter Unfallhilfe (JUH), ihre bestehenden Einrichtungen baulich um weitere Krippen- bzw. Kindergartengruppen zu erweitern.

Bereits aus der Beschlussfassung des Stadtrates am 28.6.2013 wird deutlich, dass Seitens der Verwaltung der Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren als noch nicht abgeschlossen angesehen wird. So würde ausdrücklich die Schaffung zusätzlicher Krippenangebote an den Städtischen Kindergärten Altstadt und Forsthof sowie am Evang. Kindergarten Unterreichenbach beschlossen. Ausdrücklich wurde auch darauf hingewiesen, dass die Schaffung der drei Großtagespflegestellen der Absicherung des unter Umständen infolge des mit dem 1.8.2013 entstehenden Anspruches auf einen Krippenplatz für Kinder über 1 Jahr entstehenden Bedarfs dient. Die Fertigstellung der Kinderkrippe der AWO am Stadtkrankenhaus wird voraussichtlich erst im Dezember erfolgen. Mit der Fertigstellung der Krippe in Limbach ist erst im Laufe des Jahres 2014 zu rechnen. Auch die drei sonstigen Angebote werden – wenn überhaupt – erst in den Jahren 2015 bzw. später errichtet. Auch das weitere Angebot der JUH könnte erst mittelfristig umgesetzt werden. Parallel zum Fortschritt des Ausbaus des Angebots an Krippenplätzen kann und wird das Angebot an Großtagespflegestellen entsprechen dem Stadtratsbeschluss durch die Auflösung nicht staatlich geförderter Angebote entsprechend zurückgefahren werden. Eine entsprechende schriftliche Zusage des Vereins ZAK liegt vor.

Auf Basis der vorhandenen Zahlen kann die als Anlage beigefügte Prognose über die Deckung des Bedarfs an Betreuungsplätzen für unter 3-jährige Kinder abgegeben werden. Aus der Auswertung der zum 23.7.2013 vorliegenden, noch nicht gedeckten Wünsche nach Betreuungsplätzen ergibt sich zum 23.7.2013 ein zusätzlicher Bedarf von noch ca. 50 Plätzen für Kinder unter 3 Jahren und für 23 Kinder über 3 Jahren.

Um diesen Bedarf zu decken, wurden Gespräche mit der AWO sowie der Kirchengemeinde

St. Martin geführt. Letztere wird kurzfristig eine zusätzliche Kinderkrippengruppe schon bisher aufgrund von Baumaßnahmen provisorisch genutzten Räumen schaffen. Mit der AWO wurde vereinbart, die bisher in den Räumen des AWO-Altenheimes Aßenberger Straße übergangsweise untergebrachte Kindergartengruppe in Trägerschaft der AWO fortzuführen. Hierdurch wird auch die Kinderkrippe am Stadtkrankenhaus sinnvoll ergänzt. Beides wird dem Stadtrat baldmöglichst zur Entscheidung vorgelegt werden um eine Umsetzung noch in diesem Jahr zu ermöglichen.

Um – auch für die Zukunft - den tatsächlichen Bedarf nach Betreuungsangeboten für Kinder und Jugendliche in Schwabach genauer zu ermitteln, hat der Stadtrat zusätzlich beschlossen, kurzfristig im Rahmen einer repräsentativen Erhebung den Bedarf nach Kinderkrippen, Kindergarten, Hort und Großtagespflegeplätze sowohl zahlenmäßig als auch hinsichtlich der notwendigen Betreuungszeiträume zu ermitteln. Hierfür wird derzeit ein entsprechendes Angebot des BASIS-Instituts Bamberg eingeholt. Auf Grundlage dieser Befragung ist beabsichtigt, den koordinierten Ausbau der Betreuungsangebote nicht nur im Krippen-, sondern auch im Kindergarten- und Hortbereich weiter voranzutreiben. Hierbei ist aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass auch weiterhin ein Bedarf nach Tagespflegestellen bestehen wird. Dies auch aufgrund deren zeitlicher Flexibilität und der Möglichkeit, kurzfristig Betreuungsmöglichkeiten zu schaffen. Durch die Beschlussfassung des Stadtrates in seiner Sitzung am 28.6.2013 konnte nicht nur im Interesse der Eltern kurzfristig ein entsprechendes Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren geschaffen werden. Gleichzeitig kann hierdurch mittelfristig eine wesentliche Verbesserung der Qualität der Großtagespflege in Schwabach erreicht werden.